

Es ist etwas, des Heilands sein,

Text: Johann Christian Storr (1712-1773)

Musik: Johann Wolfgang Franck (1644-1710)

1. Es ist et-was, des Hei-lands sein, "Ich Dein, o Je - su und Du mein!" in
Ihn sei-nen Bür - gen, Herrn und Ruhm und sich Sein Erb- und Ei - gen-tum ohn

9
Wahr-heit sa - gen kön - nen, Se - lig, fröh - lich sind die See - len,
al - len Zwei - fel - nen - nen.

16
die er - wäh - len, ohn Be - den - ken ih - rem Je - su sich zu schen - ken.

2. Schau an die Welt mit ihrer Lust
und alle, die an ihrer Brust
in heißer Liebe liegen:
sie essen und sind doch nicht satt,
sie trinken, und das Herz bleibt matt,
denn es ist lauter Trügen,
Träume, Schäume, Stich im Herzen,
Höllenschmerzen, ew'ges Quälen
ist die Lust betrogner Seelen.

3. Ach, mach mich von mir selber frei
und stehe mir in Gnaden bei!
Brich allen Eigenwillen
durch Deines werten Geistes Kraft,
zu üben gute Ritterschaft,
den Vorsatz zu erfüllen,
bis ich endlich, schon geschmücket
und entrücket allen Leiden,
bei Dir darf in Salem weiden.